4. - 5. AUGUST 2026 / 4. NOVEMBER 2026

WIE STELLE ICH MIR MEINEN ORT 2045 VOR?

LOCAL COMIC LAB

GGESCHICHTEN UND ZEICHNUNGEN VON JUGENDLICHEN AUS DÖBERN

„Ziel war es, anhand eines Comics die eigene Perspektive auf das demokratische Zusammenleben zum Ausdruck zu bringen."

DAS COMIC LAB

Im August 2026 haben sich Jugendliche aus Döbern und Schacksdorf im Rahmen des Projektes „Demokratiebrücken – Kommune als Ort der Demokratie entdecken" vom mitMachen e. V. zu einem zweitägigen Workshop mit der Künstlerin Anna Paßlick getroffen. Ziel war es, anhand eines Comics die eigene Perspektive auf das demokratische Zusammenleben zum Ausdruck zu bringen. Die Leitfrage lautete: Wie stelle ich mir meinen Wohnort im Jahr 2045 vor?

Als zweiter Schritt erfolgt im November 2026 eine Präsentation vor und mit Vertreter*innen aus der Amtsverwaltung Döbern-Land und der Gemeinde Groß Schacksdorf-Simmersdorf. Es geht darum, über die in den Comics angesprochenen Themen ins Gespräch zu kommen. Dabei soll auch erörtert werden, wovon eine Umsetzung der in den Zeichnungen geäußerten Anliegen abhängt. Welche Möglichkeiten haben junge Menschen in ihrem Wohnort, ihre Zukunft mitzugestalten?

Mit dem Local Comic Lab möchten wir ein niedrigschwelliges Format anbieten, das mit dem Comic an Freizeitinteressen anknüpft und kulturelle sowie politische Bildung miteinander verbindet: Das Projekt sensibilisiert zum einen für den grafischen Ausdruck und vermittelt Techniken des Zeichnens. Die Teilnehmenden erfahren zum anderen eine demokratische Selbstwirksamkeit, wenn sie erleben, dass sich Vertreter*innen aus dem Rathaus mit ihren Geschichten und Anliegen auseinandersetzen.

Wir freuen uns, dass wir den Verein Nix e. V. sowie deren Vertreter*innen Franziska Reichenstein und Kevin Buchholz als Kooperationspartner*innen gewonnen haben. Sie haben junge Menschen im Rahmen einer Ferienaktion zum Comic Lab eingeladen. Die Comics der Jugendlichen sind in diesem Heft dargestellt.

„Mit dem Local Comic Lab möchten wir ein niedrigschwelliges Format anbieten, das an Freizeitinteressen anknüpft und kulturelle sowie politische Bildung miteinander verbindet."

Demokratiebrücken

mitMachen e.V.

NIX e.V.

DIE GESCHICHTEN DER DER JUGENDLICHEN

Die Jugendlichen aus Döbern und der näheren Umgebung haben sich den Fragen gestellt, welche Anliegen ihnen in ihrer Kommune wichtig sind, welche Probleme gelöst werden müssten und wer zu einer besseren Gesellschaft beitragen kann. Alleine oder in Kleingruppen wurde sich über konkrete Inhalte verständigt. Die entstandenen Comics erzählen unter anderem Geschichten vom öffentlichen Nahverkehr, von Einkaufsmöglichkeiten und davon, was ihren Ort auch in 20 Jahren lebenswert machen könnte.

Beim Comic „Das 9-Euro-Ticket“ geht es, wie der Titel bereits verrät, um einen bezahlbaren Nahverkehr und die Rückkehr des beliebten „9-Euro-Tickets“ sowie darum, wie viel einfacher es wäre, sich mit seinen Freund*innen zu treffen, wenn alle Menschen Zugang zu günstigen und umweltfreundlichen Fortbewegungsmöglichkeiten hätten.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Umwelt, die unter anderem im Comic „Zukunft der Pflanzenwelt retten“ behandelt wurde. In dieser Geschichte geht es der Künstlerin darum, zu zeigen, dass auch einzelne Personen die Welt zu einem besseren und lebenswerteren Ort machen können. Auch im

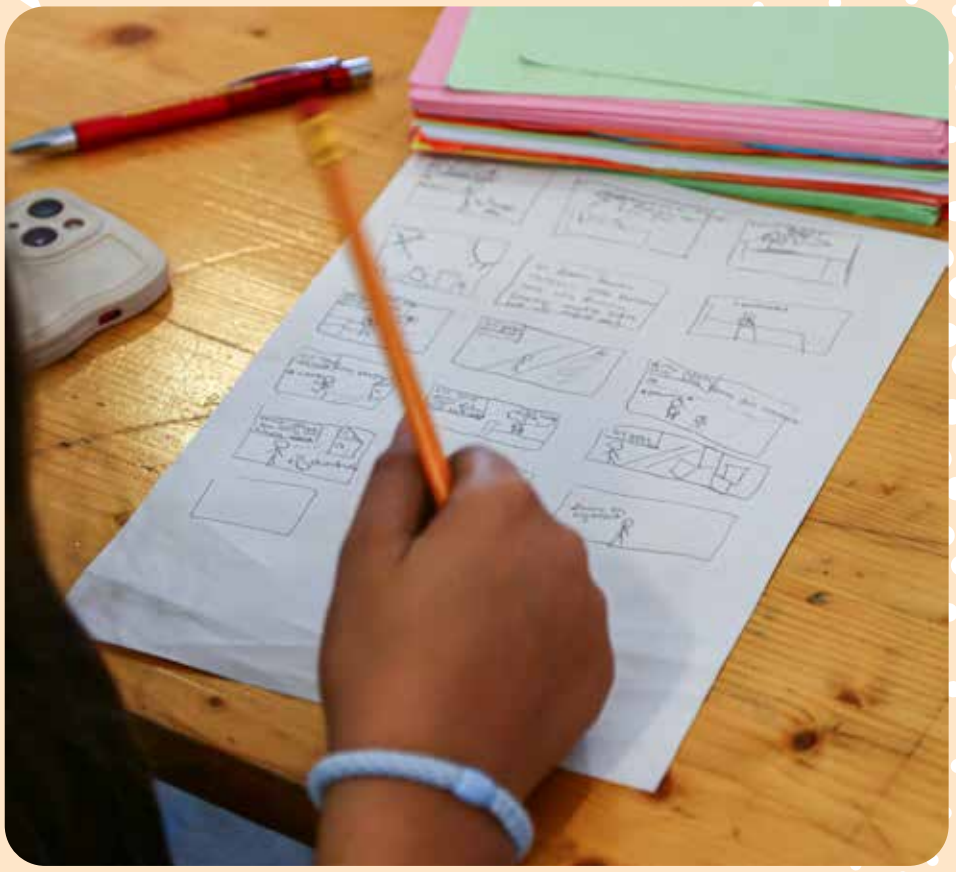
„Erste Ideen wurden in Kleingruppen ausgetauscht, entstanden sind Geschichten über Klimawandel, Demokratie und Projekte für Nuthetal.“

Comic „Ein normaler Tag in Spremberg“ findet sich unter anderem das Thema Umwelt. Hier zeigt eine Person aus der Zukunft, wie Spremberg in 20 Jahren aussehen könnte. Neben der Pflanzenvielfalt werden hier die Themen Sauberkeit und gesellschaftliches Zusammenleben hervorgehoben. Auch im Comic „Bessere Zukunft“ kommt eine Person aus der Zukunft in das Döbern der Gegenwart und zeigt die Relevanz eines positiven Umgangs untereinander für die Gesellschaft auf.

Trotz der dargelegten Probleme in der Gegenwart zeichnen die Geschichten insgesamt ein positives Bild von der Zukunft: Sie verdeutlichen eine lebenswerte Kommune, in der Menschen gerne leben.

COMICS

Comics sind Bildergeschichten: In mehreren aufeinanderfolgenden Bildern wird eine Handlung erzählt. Akteur*innen können z. B. Menschen, Tiere oder fiktive Figuren sein. Auch können Tiere menschliche Züge aufweisen, wie z. B. Donald Duck. Es gibt verschiedene Genres und Zeichenstile. Es kann um Western, Geschichte, Gegenwart oder eben um die Zukunft gehen. Als Ausdruckmittel stehen neben der Zeichnung u. a. Sprechtexte, Texte für Gedanken oder kurze Begleittexte sowie Überschriften zur Ver-fügung. Comics können ebenfalls etwas über die Kultur aussagen und politische Inhalte thematisieren. In der politischen Bildung werden sie in verschiedenen Kontexten genutzt: Im vorliegenden Fall der Local Comic Labs handelt es sich um die Auseinandersetzung mit dem eigenen Ort und darum, dass die Comics von den Teilnehmenden selbst erstellt werden.



DÖBERN ALS ORT

Die Stadt Döbern sowie die Gemeinde Groß Schacksdorf liegen im Landkreis Spree-Neiße in Brandenburg. Während in Döbern ungefähr 3.000 Menschen wohnen, sind es in Groß Schacksdorf circa 370. Beide Orte befinden sich in unmittelbarer Nähe zur polnischen Grenze – in der Niederlausitz und in einem Teil des sorbischen Siedlungsgebiets.

Während Groß Schacksdorf bereits im Jahr 1346 erstmals urkundlich erwähnt wurde, ist der Zeitpunkt bei Döbern nicht eindeutig belegt, Historiker*innen gehen jedoch vom 15. Jahrhundert aus.

Die Gegend um die beiden Orte ist durch den sogenannten Muskauer Faltenbogen geprägt, dessen höchste Erhebung über 180 Meter misst, und erstreckt sich in Form eines offenen Hufeisens über die Grenze nach Polen. Der dazugehörige Geopark umfasst sogar eine Größe von 580 km2 und ist vor allem in den Sommermonaten ein beliebtes Ausflugsziel. Wirtschaftlich beeinflusst wurde Döbern vor allem durch die Glasherstellung. Das VEB Glaswerk Döbern galt bis zur Wiedervereinigung als eines der leistungsstärksten Unternehmen Europas.

Angebote für Jugendliche sind vor Ort leider rar gesät. Allerdings gibt es in verschiedenen Gemeinden Jugendclubs, die mit ihren Angeboten zur Vermittlung demokratischer Werte beitragen. Teilweise werden die Einrichtungen sogar von Jugendlichen in Eigenregie ehrenamtlich geleitet. In Döbern befindet sich hingegen der Jugendclub in Trägerschaft des NIX e. V. aus Forst (Lausitz).

Foto Credit: (c) Ezgi Keskinsoy

DIE KÜNSTLERIN

Anna Paßlick hat das Local Comic Lab mit uns durchgeführt und lebt und arbeitet als Comiczeichnerin und Sozialanthropologin (M. A.) in Berlin. In ihrer Arbeit vereint sie visuelles Geschichtenerzählen mit dem Anliegen, Wissen für ein breites Publikum zugänglich zu machen. Annas Werke erschienen unter anderem im Sammelband „Epistemic Injustice and Violence", als Wandbild im Rollbergkiez sowie im Eigenverlag. Als Dozierende gibt Anna Seminare und Workshops rund um die Themen Non-Fiction Storytelling und Comiczeichnen und vermittelt Zines als kraftvolles Medium des Selbstausdrucks. Wenn sie nicht zeichnet, ist Anna am liebsten in Bergen und Wäldern unterwegs. Ihre erste Graphic Novel „Was bleibt" erschien im Dezember 2025 bei Moom Comics..

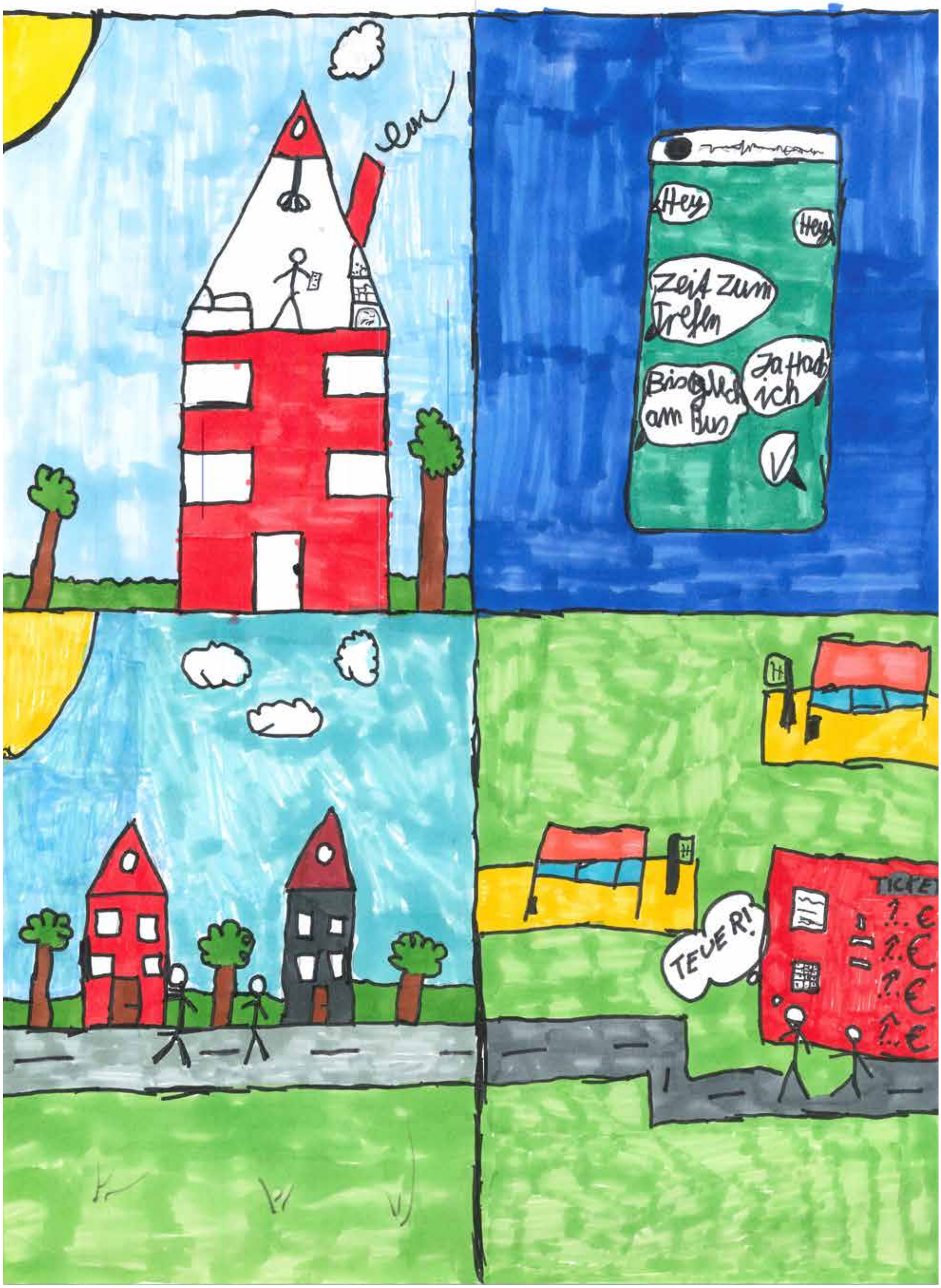
www.annapasslick.com

Foto Credit: (c) mitMachen e. V.

PÄDAGOGISCHE LEITUNG

Johannes Spexard hat die pädagogische Leitung des Local Comic Labs und ist seit dem letzten Jahr fester Bestandteil des Demokratiebrücken-Teams. Im Projekt führt er darüber hinaus Demokratietage in Schulen sowie Fachkräfte-Workshops durch und wirkt an der Entwicklung von Methoden und Demokratiespielen mit. Er stammt ursprünglich aus Gütersloh und ist wohnhaft in Berlin. Nach seinem Studium in Anglistik und Politikwissenschaft ist er inzwischen seit mehr als acht Jahren in der politischen Bildungsarbeit tätig. Seine Themengebiete reichen von dem Rechtsextremismus über die Anti-Diskriminierungsarbeit bis zu Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche.

DAS 9€ Ticket

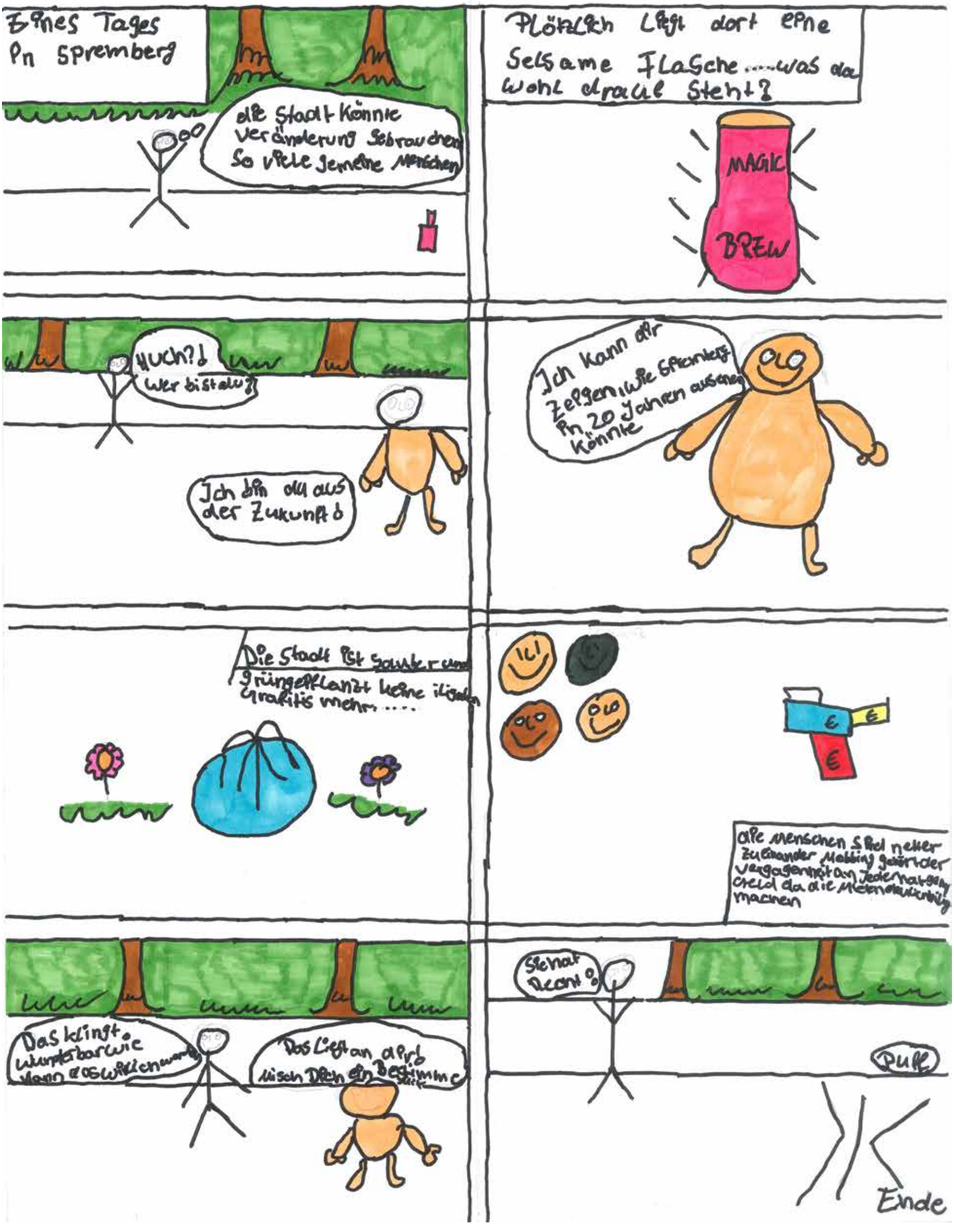

Hey
Hey
Zeit zum Treffen
Bis gleich am Bus
Ja hab ich
TEUER!
TICKET

BUS
BUS
BUS
Das 9€ Ticket soll zurückkommen!
Stimmt! Günstig Reisen für alle und Umweltfreundlich!

MALL
Wie soll einer so sparen?!
komm mein Kind
BUS
TV Shop
Eilmeldung!
?!
TV-Shop
Breakin News
99 €
Endlich
ENDE

Ein normaler Tag in Spremberg

Laura



Zukunft der Pflanzenwelt retten

Bessere Zukunft
Hmmm?
Puff!
Nah?
...

Bessere Zukunft

Hallo
Hi!
Hallo
Bow!
Endlich
Ich
das Macht

COMIC, LAB UND POLITISCHE BILDUNG

In diesem Beitrag möchten wir für pädagogische Fachkräfte und Interessierte einige methodische Überlegungen zum Local Comic Lab darstellen. Wie ist es zu diesem Format gekommen? Was sind die Arbeitsweisen und welche Bedeutung hat es für kulturelle Bildung und politische Bildung?

Der mitMachen e. V. hat immer nach Wegen gesucht, mit jungen Menschen über politische Beteiligungsmöglichkeiten ins Gespräch zu kommen. Wir haben einen Ansatz finden wollen, der sowohl für Schulen als auch für die Offene Jugendarbeit – also in Kontexten, in denen junge Menschen in ihrer Freizeit zusammenkommen – funktionieren könnte. Vor diesem Hintergrund entstand die Idee, mit „Comics" im weiteren Sinne zu arbeiten. Comics (oder Mangas, Zeichentrick etc.) knüpfen an Freizeitinteressen wie Zeichnen oder grafischer Ausdruck an. Unsere kooperierenden Künstler*innen betonen, „zeichnen kann jeder", und wählen kreative Übungen aus, die schnell zu Erfolgserlebnissen führen. Comics erschienen uns zudem geeignet, eigenen Gedanken in Form einer Geschichte eine Gestalt zu verleihen. Unser Ziel richtete sich daher darauf, dass sich die Teilnehmenden nicht mit fertigen Vorlagen auseinandersetzen, sondern die Comics selbst erstellen. Wir waren sehr beeindruckt, dass die dafür notwendigen Fertigkeiten innerhalb von zwei Tagen vermittelt werden und zu solch aussagekräftigen Ergebnissen führen können.

„Unser Ziel war es, dass sich die Teilnehmenden nicht mit fertigen Comicvorlagen auseinandersetzen, sondern die Comics selbst erstellen."

Gegenstand der Comics sollte die unmittelbare Demokratie in der Kommune sein. Dies hat verschiedene Gründe: „Demokratie" ist oft abstrakt und wird mit übergeordneten Ebenen (Bundestag, Europa, internationaler Politik) verbunden. Vor diesem Hintergrund ist es Rechtspopulist*innen in den letzten Jahren gelungen, das Narrativ „Die da oben machen, was sie wollen" zu verbreiten und damit eine Delegitimierung demokratischer Institutionen voranzutreiben. Das Projekt „Demokratiebrücken – Kommune als Ort der Demokratie entdecken" möchte einer solchen Demokratieskepsis entgegenwirken und zeigen, dass eine Teilhabe an der Demokratie vor Ort zu sichtbaren Ergebnissen führen und damit demokratieskeptischen Erzählungen entgegenwirken kann. In unseren Formaten geht es daher oft um die Vermittlung von konkreten Einflussmöglichkeiten (Petition, Demonstration, Bürgerentscheid etc.). Das Local Comic Lab setzt hingegen einen Schritt davor an: Es handelt sich darum, die Teilnehmenden dafür zu sensibilisieren, dass die Kommune ein Ort des Politischen ist, dass hier ebenso über gesellschaftliches Zusammenleben entschieden wird und darauf Einfluss genommen werden kann.

Eine wichtige Frage lautete: Wie können wir junge Menschen für eine Auseinandersetzung mit einem solchen Thema gewinnen? Ein erster Versuch, das Projekt „Demokratie Comic" zu nennen, scheiterte aus den oben erwähnten Gründen, dass „Demokratie" oft abstrakt ist und nur einen geringen eigenen Bezug aufweist. Bei der Frage „Wie stelle ich mir meinen Ort 2045 vor?" sah es hingegen anders aus. Uns scheint, dass eine Auseinandersetzung mit der eigenen Kommune attraktiv ist, da damit Gefühle wie Zuständigkeit, Sehnsucht oder auch Lokalpatriotismus angesprochen werden, und dass es hier Erfahrungen und Wünsche gibt, von denen sich in Comics erzählen lässt. Mit einer Projektion in eine noch relativ entfernt liegende Zukunft wollten wir uns von Sachzwängen befreien und mögliche Enttäuschungen vermeiden, denn wir haben weder ein Mandat zur Erstellung einer „Vorhabenliste" noch verfügen wird über das Budget zur Finanzierung konkreter Projekte.

„Mit dem Local Comic Lab möchten wir dafür sensibilisieren, dass die Kommune ein beinflussbarer Ort des Politischen ist."

Nichtsdestotrotz war es unser Anliegen, dass Vorstellungen über gesellschaftliches Zusammenleben zum Ausdruck kommen; eine Verlagerung in die Zukunft von 20 Jahren erwies sich als ein geeigneter Ansatz.

Die aus dem Comic Lab (Workshop) entstandenen Grafiken wurden zum vorliegenden Heft aufbereitet. Zusätzlich wurden die Comics auf großformatige Poster projiziert und zu einer Ausstellung zusammengesetzt. Auf diese Weise können die Geschichten nicht nur unter den Teilnehmenden selbst, sondern auch nach außen mit anderen geteilt und öffentlich thematisiert werden. Als Anlass hierzu dient die Präsentation mit Vertreter*innen aus dem Rathaus – je nach Comic können auch weitere Gäste eingeladen werden. Gleichfalls ist es denkbar, die Präsentation mit einem bestehenden Event im Jugendclub oder in der Schule zu kombinieren.

Bei der Präsentation bekommen die Zeichner*innen die Gelegenheit, ihre Comics und die darin thematisierten Angelegenheiten Vertreter*innen aus dem Rathaus, dem Gemeinderat oder auch der Zivilgesellschaft vorzustellen. Ziel ist es hier, dass sich die eingeladenen Repräsentant*innen mit den Inhalten auseinandersetzen sowie auf diese reagieren. Die Zeichner*innen erfahren dadurch, dass sie und ihre Themen ernst genommen werden eine Selbstwirksamkeit. In dem Gespräch sollte deutlich werden, wie in der Kommune mit den angesprochenen Themen umgegangen wird, wo Entscheidungen getroffen werden und

„Mit der Projektion in eine Zukunft in 20 Jahren möchten wir vermeiden, dass Erwartungen formuliert werden, die nicht umgesetzt werden können."

welche Beteiligungsmöglichkeiten es für Einwohner*innen gibt. Oft bieten Kommunen Verfahren der Beteiligung an, aber auch Ausschüsse und Gremiensitzungen sind meist öffentlich und es gibt Redemöglichkeiten für Gäste. Von Seiten des Demokratiebrücken-Projektes ist bei der Präsentation die Frage bedeutend, inwiefern sich anschließend bei den Teilnehmenden das Gefühl dahingehend verändert hat, ob sich Entscheidungsträger*innen aus der Kommune für die Anliegen junger Menschen interessieren, was als ein Indikator gesehen werden kann, einer Demokratieskepsis entgegenzuwirken.

„Bedeutend ist, ob bei den jungen Menschen das Gefühl gewachsen ist, dass sich politische Entscheidungsträger*innen für ihre Anliegen interessieren."

„Die Jugendlichen waren sehr motiviert und haben sich schnell fürs Comiczeichnen begeistert. Auch bei der Entwicklung ihrer eigenen Geschichten waren sie mit voller Kraft und kreativen Gedanken dabei, was sich auch in den fertigen Comics widerspiegelt.“

Anna Paßlick, Künstlerin

„Ich halte das Local Comic Lab für einen gelungenen Workshop, der durch vielfältige Methoden überzeugt hat. Die Jugendlichen haben deutlich gemacht, dass das Thema Mobilität hier im ländlichen Raum sehr wichtig ist.“

Kevin Buchholz (Sozialarbeiter B.A.), NIX e.V., Leitung Jugendclub Döbern

„Den Jugendlichen hat es viel Spaß gemacht, sich auf künstlerische Weise mit der Zukunft ihres Ortes auseinanderzusetzen. Entstanden sind Geschichten, die zeigen, was sie sich für die Entwicklung der Region wünschen. Ich bin gespannt auf den Austausch mit den Vertreter*innen aus der Amtsverwaltung und dem Landkreis.“

Franziska Reifenstein (Sozialarbeiterin B.A.), NIX e. V., Jugendkoordination im Amt Döbern-Land

„Die Jugendlichen hatten viele Ideen bei der Diskussion darüber, was Demokratie im Alltag bedeutet. In ihren Geschichten werden wichtige Themen angesprochen, die junge Menschen bewegen – Anliegen, die so auch in anderen Comic Labs zum Ausdruck kamen.“

Johannes Spexard, Pädagogische Leitung des Local Comic Labs

„Uns ist es gelungen, ein neues Format zu schaffen, das anscheinend in verschiedenen Kontexten funktioniert: in der Schule, im Jugendclub etc. Wir freuen uns auf weitere Beispiele.“

Carsten Herzberg, Projektleiter

DAS PROJEKT „DEMOKRATIEBRÜCKEN – KOMMUNE ALS ORT DER DEMOKRATIE ENTDECKEN!"

Das Projekt Demokratiebrücken möchte, dass junge Menschen gehört werden! Mit Spielen und kreativen Formaten unterstützen wir Jugendliche ab 15 Jahren, sich in Beteiligungsprozesse der »Erwachsenenwelt« einzubringen, womit wir einer Demokratieskepsis entgegenwirken möchten. Während das Local Comic Lab die Teilnehmenden für die Kommune als Ort von Demokratie sensibilisiert, vermitteln unsere Demokratietage für Schulen konkrete, rechtlich verankerte Beteiligungsmöglichkeiten und thematisieren den Wert von Partizipation in der liberalen Demokratie.

„Mit Spielen und kreativen Formaten unterstützen wir junge Menschen ab 15 Jahren, sich in die lokale Demokratie einzubringen."

Wir entwickeln Demokratiespiele für die verschiedenen pädagogischen Formate. Hierzu gehören das Schätzspiel „Was kostet was?", das Demokratie-Ratespiel, das Planspiel „Das Spielower Bürgerbudget" und das Kommunalspiel „Komm, beteilige dich". Zur Einführung bieten wir in Brandenburg und deutschlandweit Fachkräfteworkshops und Online-Veranstaltungen an. Die Spiele können über die Webseite von pädagogischen Fachkräften kostenlos bezogen werden: www.demokratiebruecken.de

NIX E. V.

Bereits im Jahr 1992 wurde NIX e. V. als Verein für Kinder- und Jugendarbeit in Forst (Lausitz) gegründet und vertritt damit seit fast 25 Jahren die Interessen von Jugendlichen, besonders derjenigen, die sozial benachteiligt sind.

Aktiv ist der Verein in den Landkreisen Spree-Neiße und Dahme-Spreewald, z. B. im Jugendclub Döbern, wo auch das diesjährige Local Comic Lab stattfand, oder im Rahmen einer mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Groß Schacksdorf sowie der Jugendkoordination im Amtsgebiet. Neben offenen Freizeitangeboten gibt es für Kinder und Jugendliche Angebote zum Thema Medien- und Umweltpädagogik sowie Ausflüge, Gruppenprojekte und Beratungen zu verschiedenen Themen aus der Lebenswelt junger Menschen. Weitergehend bietet der Verein Freiraum für Erholung, Sport und Bewegung. Der Jugendclub Döbern wird von Kevin Buchholz geleitet, während die mobile Kinder- und Jugendarbeit in Groß Schacksdorf von Franziska Reifenstein durchgeführt wird, die das Team der Demokratiebrücken bei der Durchführung des Local Comic Labs tatkräftig unterstützt.

IMPRESSUM

Das Local Comic Lab wird im Rahmen des Projekts „Demokratiebrücken – Kommune als Ort der Demokratie entdecken!“ vom mitMachen e. V. als Teil des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ vom Ministerium für Bildung, Familien, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und erhält Ko-Finanzierungen von dem Bündnis für Brandenburg, dem Landespräventionsrat Brandenburg und der Landeshauptstadt Potsdam.

Für inhaltliche Aussagen und Meinungsäußerungen tragen die Publizierenden dieser Veröffentlichung die Verantwortung.

© mitMachen e. V. | 2026

Formatidee: Anna Dejewska
Künstlerische Durchführung: Anna Paßlick | www.annapasslick.com
Pädagogische Leitung: Johannes Spexard
Projektleitung: Carsten Herzberg
Layoutkonzept: Maxim Neroda | www.maximneroda.com
Gestaltung dieser Ausgabe: Anna Dejewska
Fotos: Romy Winkler | www.rw-photography.de

mitmachen_potsdam
www.demokratiebruecken.de

Demokratiebrücken

mitMachen e.V.

Local Comic Lab / Döbern
in Kooperation mit

NiX e.V.

Gefördert vom

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

Bündnis für Brandenburg
...weil es um Menschen geht!

Landespräventionsrat Brandenburg